

Wasservögel Chiemsee/Bodensee
Liebe WV-Zähler und Naturführer,

um nicht in endlosen Zahlenreihe zu ertrinken, ist es manchmal nützlich, über sie nachzudenken. Ich bin jedesmal total überrascht, wenn ich die WV-Zählraten vom Bodensee mit unseren vergleiche. Das geht am einfachsten, wenn man die Chiemsee-Zahlen auf die Größe des Bodensees hochrechnet. Das habe ich auf der unten aufgeführten kleinen Tabelle getan - und ich nehme an, Ihr staunt genauso wie ich. Nun sollte man sich fragen, was diese gigantischen Unterschiede (und wenigen Ähnlichkeiten) besagen.

Was bedeutet es, dass am Bodensee pro Wasserfläche 12 x so viele Haubentaucher, 10-mal so viele Schwäne, 6 x so viele Kormorane, fast 4 x so viele Gänsesäger, 3 x so viele Schnatterenten und doppelt so viele Stockenten gezählt werden? Ziemlich ähnlich sind die Zahlen bei unseren Massenarten Reiherente und Blesralle. Nur bei den Graugänsen schießen wir mit dem 16-fachen der Bodenseezahlen den Vogel ab.

Worauf beruhen solche Unterschiede? Zum einen ist der Bodensee mit seinem wärmeren Klima viel mehr als der Chiemsee traditionelles Überwinterungsgebiet, das auch noch in der Hauptzugschneise am Alpennordrand entlang (Richtung SW) liegt. Ähnliche Vergleiche mit anderen Gewässern (z.B. Ammersee, Starnberger See, Ismaning...) könnten hingegen auch interessante ökologische Rückschlüsse auf die Nahrungs- oder Sichtverhältnisse unter Wasser geben. Dass am Starnberger See so viel mehr Seetaucher (Stern-, Pracht-, Eistaucher) beobachtet werden als an Ammer- und Chiemsee, hängt gewiss damit zusammen, dass der StSee keinen oberirdischen Zulauf hat, der das Wasser trübt. - Dass es bei uns so viel mehr Gänse gibt, liegt daran, dass sie ja alle aus der Lorenz-Zucht in Seewiesen bei Starnberg stammen. Diese eigenständige süddeutsche Population zeigt auch kein Zugverhalten mehr wie die weiter nördlich brütenden Graugänse - und selbst bis zum Bodensee ist es ihnen wohl zu weit.

Ich schicke dies auch den Naturführern, weil solche Überlegungen immer guten Gesprächsstoff bei den Vogelführungen abgeben.

Dr. Michael Lohmann

Sonntag, 29. Januar 2012

Vergleich Chiemsee- und Bodensee-WVZ				
	ChS 14.1.12	ChS x 6,7	BoS 15.1.12	
Höckerschwan	38	255	2.500	10 x
Graugans	590	3.950	240	(16 x)
Schnatterente	114	760	2.290	3 x
Stockente	1.330	8.900	15.900	1,8 x
Reiherente	3.600	24.000	39.100	1,6 x
Gänsesäger	38	255	900	3,6 x
Zwergtaucher	18	120	840	7 x
Haubentaucher	130	870	10.300	12 x
Kormoran	14	94	580	6 x
Blesralle	6.900	46.230	41.230	(1,1 x)